

Tabelle 6.1.1-2: Potenziell schutzwürdige Gebiete im Sinne von § 23 Abs. 1 BNatSchG (NSG)

Nr.	Name	Größe (ca.)	Auswahl wesentlicher Schutz- und Erhaltungsziele	wesentliche Beeinträchtigungen und Gefährdungen	wesentliche Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen / besonderer Handlungsbedarf	bestehender Schutzstatus / Naturschutzprogramme	Begründung
N 1	Hildesheimer Wald, Klingenberg und Rössingbach	1170 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt eines großflächig unzerschnittenen Waldgebietes, • Erhalt und Entwicklung der naturnahen Buchenwälder und der Relikte der alten Mittel- und Hutewälder auf überwiegend alten Waldstandorten mit ihrer charakteristischen Krautschicht, • Förderung des Eichenanteils, • Förderung charakteristischer waldgebundener Tierarten, insbesondere von Mittelspecht, Schwarzstorch, Wespenbussard sowie Wildkatze, • Erhalt und Entwicklung der naturnahen Bachtäler, der Quell- und Bruchwälder (v.a. Warme Beuster, Rössingbach und Sorsumer Moor), der Stillgewässer sowie des Feuchtgrünlands, u.a. als Nahrungshabitat des Schwarzstorches, Lebensraum für Amphibien, Bachneunauge und Westgroppe und Standort gefährdeter Pflanzenarten, • Förderung von Lichtungen, Waldinnen- und Außensäumen, u.a. als Lebensraum für Schmetterlinge und die Kreuzotter 	<ul style="list-style-type: none"> • Verdrängung der Eiche durch Schattbaumarten, fehlende Habitatkontinuität der Eiche, • Verlust an Habitatbäumen, • Beunruhigung des Gebiets durch diverse Nutzungsinteressen, • Intensive Grünlandnutzung und Grünlandumbruch 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Altholz, insbesondere von Alteichen, alten Hutebäumen, Habitat- und Horstbäumen, • Förderung der Eichenverjüngung, • Schutz von Horststandorten vor Störungen, • Beseitigung der Nadelforste im Tal der warmen Beuster (Förderung von Bachauwäldern und Sumpflvegetation), Extensivierung von bachbegleitendem Feuchtgrünland, • ggf. Einbeziehung der ehem. Hutewaldflächen in die extensive Beweidung, • Aufbau mehrstufiger Waldinnen- und außensäume, Pflege von Waldwiesen, Schaffung von Lichtungen 	teilweise VSG 44 - "Hildesheimer Wald", IBA (Important Bird Area), auf Teilflächen LSG HI-S 3 und LSG HI-S 6	(teilw.) (inter)nationale Bedeutung, (teilw.) landesweite Bedeutung, (teilw.) Fauna und Flora, (teilw.) Biotop, (teilw.) Landschaftsbild
N 2	Spitzhut und Knebelberg	264	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung der historisch alten Wälder mit ihrem charakteristischen Frühjahrsaspekt, insbesondere der lichten Eichen-Hainbuchen-Mischwälder sowie der naturnahen, teilweise orchideenreichen Buchenwälder, • Erhalt und Entwicklung strukturreicher Lichtungen und Waldinnen- und außensäume, u.a. als Lebensraum für Schmetterlinge und Reptilien und als Standort gefährdeter Pflanzen, • Förderung des einzigen Standorts der vom Aussterben bedrohten Bitterkraut-Sommerwurz in Niedersachsen, • Erhalt und Entwicklung der naturnahen Bachtäler mit Erlen- und Eschen-Wäldern und von Stillgewässern, u.a. als Lebensraum geschützter Amphibien, • Förderung von Alt- und Totholz bewohnenden Insekten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verdrängung der Eiche durch Schattbaumarten, • Verschattung und Verdrängung der Krautschicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Altholz, insbesondere von Alteichen, alten Hutebäumen, Habitat- und Horstbäumen, • Erhalt des lichten Waldbildes durch ggf. Mittelwaldbewirtschaftung oder Waldweide, • Aufbau mehrstufiger Waldinnen- und außensäume, Pflege von Waldwiesen, Schaffung von Lichtungen, • Pflege des Standortes der Bitterkraut-Sommerwurz 	Teil des LSG HI-S 13	(teilw.) landesweite Bedeutung, Fauna und Flora, Biotop, Landschaftsbild
N 3	Giesener Teiche (Erweiterung)	7	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung des mesophilen Grünlands, • Förderung reichstrukturierter, wärmeliebender Waldsäume, • Erhalt und Entwicklung u.a. als Jagdgebiet für Fledermäuse und Wildkatze und Lebensraum für Schmetterlinge 	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Grünlandnutzung und Grünlandumbruch 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung ins Beweidungsregime der angrenzenden Flächen (Triftverbund), • Aufbau mehrstufiger Waldsäume 	Teil des LSG HI-S 12, Teil des FFH-Gebietes 115 - "Haseder Busch, Giesener Berge, Gallberg, Finkenberg"	(inter)nationale Bedeutung, landesweite Bedeutung, Fauna und Flora, Biotop, Landschaftsbild
N 4	Mastberg und Innersteaue (Erweiterung)	7	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer naturnahen Flußauenlandschaft im Innerstetal u.a. als Lebensraum für Eisvogel und Fledermäuse, • Erhalt und Entwicklung der auentypischen Lebensräume, insbesondere des Grünlands und der naturnahen Strukturen wie Altarme, Flutmulden, Gehölze und Röhrichte, • Verbesserung des auentypischen Wasserhaushalts und der Strukturgüte von Innerste und Mühlengraben, • Förderung der Obstwiesen 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Anbindung der Auenlandschaft an die Hochwasserdynamik, • starke Beeinträchtigung der Gewässerstruktur der Fließgewässer, • Verlust der Obstbäume 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Anbindung des Mühlengrabens an das Wasserregime der Innerste, • Reaktivierung des Innerstealtarms, • Zulassen der natürlichen Gewässerdynamik, Anlage von Flutmulden, • Förderung auentypischer Gehölze, • Extensive Nutzung des Auengrünlands (Beweidung oder Mahd), • Nachpflanzen von Obstbäumen 	Teil des LSG HI-S 11	(teilw.) landesweite Bedeutung, Fauna und Flora, (teilw.) Biotop, Landschaftsbild
N 5	Am roten Steine (Erweiterung)	2	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Strukturgüte der Beuster, • Entwicklung einer Bachaue mit einem auentypischen Wasserhaushalt, • Förderung von Bachneunauge und Westgroppe 	<ul style="list-style-type: none"> • starke Beeinträchtigung der Gewässerstruktur durch Tiefenerosion, Gewässerverbau sowie fehlende Randstreifen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Uferstrandstreifen, • Verbesserung der Strukturgüte der Beuster in diesem Abschnitt durch Zulassen der natürlichen Gewässerdynamik, • Ersatz standortfremder (Hybridpappeln) durch auentypische Gehölze 	Teil des FFH-Gebietes 382 -"Beuster mit NSG "Am roten Steine"	(inter)nationale Bedeutung, landesweite Bedeutung, Fauna und Flora, (teilw.) Biotop